



In der WI-Innenstadt wird die Variante über die Rheinstraße auf Anregung der Bürger im folgenden Planungsverlauf mit Priorität weiterverfolgt, die deutlich schmalere Luisenstraße wird voraussichtlich nicht von der City-Bahn befahren.

Damit einhergehend könnten die Planer auch einen verkehrsberuhigten Platz an der Ringkirche realisieren; zunächst muß jedoch eine alternative Verkehrsführung für die Pkw sowie Ersatz für den wegfallenden Parkraum gefunden werden.

Die Bewohnerinnen und Bewohner von Biebrich sprachen sich mehrheitlich gegen eine Linienführung über die Rathastraße aus, begrüßten aber eine Weiterführung der Strecke Richtung Rheinufer. Der genaue Linienverlauf durch den Stadtteil wird in den kommenden Wochen von den Planern geprüft. Zudem votierten viele Bürger für den Erhalt der Bäume auf der Biebricher Allee. Der Alleecharakter soll beim Bau der City-Bahn erhalten bleiben.

Unabhängig vom Bau der Straßenbahn soll eine Ampelanlage die Situation am Kasteler Brückenkopf der Theodor-Heuss-Brücke verbessern.

Wir meinen: Der Brückenkopf Kastel wurde 1950 mit Straßenbahnen in Betrieb genommen. Dann 1957 war man klug genug, diese "Verkehrsmonster aus vergangenen Tagen" außer Betrieb zu setzen.

Am 07.07.1960 wurde dann der sogenannte "Hochkreisel" in Betrieb genommen. An

allen Einfahrten waren Ampeln aufgestellt, die für ein komplettes Verkehrschaos (sprich "Staus") sorgten.

Als auch der Versuch die Anlage durch einen Polizeibeamten, der in einem Glaskasten hoch über dem "Hochkreisel" drohte, per Hand zu steuern, nichts brachte, wurde die Anlage abgeschaltet und diente so noch mehrere Jahre als "verkehrstechnisches Denkmal", bis sie dann irgendwann mal in einer Nacht- und Nebelaktion klammheimlich abgebaut wurde. Die nutzlos verschwendeten Steuergelder waren auch futsch...